

„Viele Mitbewerber haben mich damals belächelt“

Werner Dandl nach dem Entschluss, sich auf grenzüberschreitendes Internet-Marketing zu konzentrieren

Schon vor Jahren merkte Werner Dandl, dass gerade das Internet eine sehr entscheidende Rolle bei der EU-Osterweiterung spielen wird. Somit war auch die Idee geboren, den Verkauf von Produkten von Deutschland nach Tschechien und umgekehrt über das Internet zu vermarkten. 1998 gegründet, hat sich mittlerweile die Firma gut entwickelt. Randolph T. Kunert sprach mit dem Initiator und Geschäftsführer der Firma dw2000.de - Internet-Marketing-Beratung über das Konzept und weitere Pläne.

Herr Dandl, was ist die Aufgabe Ihrer Agentur?

Dandl: Wir helfen Firmen überwiegend aus den Ländern Tschechien und Deutschland zum erfolgreichen Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen über Internet beziehungsweise in den weiteren neuen EU-Ländern zu vermarkten oder umgekehrt für tschechische Firmen in Deutschland Fuß fassen wollen. Das alles geht „online“. Der Kunde bekommt von uns eine Komplett-Lösung: von der Strategie-Beratung, Erstellung der mehrsprachigen Websites inklusive Übersetzung, Registrierung der Domain im

Ausland sowie natürlich die so wichtige Top-Positionierung in den jeweiligen ausländischen Suchmaschinen. Gerade bei letzterem spielt die Optimierung mit Erfolgskontrolle eine entscheidende Rolle.

Auch die Implementierung von mehrsprachigen eShopSystemen ist ein elementarer Bestandteil im Gesamtkonzept und nicht zu vergessen natürlich die enge Betreuung für den Kunden. Trotz der „Anonymität Internet“ ist für mich der persönliche Bezug zum Kunden sehr wichtig: Jeder Mitarbeiter von uns hat „seinen“ Kunden zugeordnet. Denn schließlich können wir Marketing nur dann erfolgreich be-

treiben, wenn wir auch die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden stets wissen und ganz genau kennen.

Warum wendet sich eine tschechische Firma gerade an Sie als deutsche Internet-Agentur?

Dandl: Wir sind auch in Tschechien präsent (Redaktion: siehe unten), aber unser Hauptsitz ist Deutschland (Landkreis Cham/Bayern). Zu Ihrer Frage: Weil ja wir als deutsche Firma mehr Erfahrungen und Wissen über den deutschen Markt haben als Mitbewerber aus anderen Ländern. Zudem beherrschen wir als deutsche Firma gerade auch den sich ständig verändernden Suchmaschinen-Markt in Deutschland besser. Wir arbeiten auch für viele ausländische Agenturen. In der Internet-Branche ist die „Eiskälte“ im Wettbewerb vorbei, heutzutage wird viel mehr kooperiert und bei großen Projekten arbeiten auch Konkurrenten erfolgreich zusammen. Ein weiteres Beispiel: Große tschechische Firmen haben ihre eigene Werbe-Agentur und so arbeiten wir für die Werbe-Agentur und nicht für den Endkunden. Für uns zählt das Endergebnis, also der Erfolg für den Endkunden – und natürlich, dass ständig alle festen Mitarbeiter bei uns ausgelastet sind.

Wie lange gibt es Ihre Firma schon?

Dandl: In Deutschland bereits seit 1998 – also gerade als das Internet begann, erst so richtig „spannend“ zu werden. Aber auch in Tschechien haben wir seit letztem Jahr einen Vertriebs-Standort (Pilsen), der nun immer mehr ausgebaut werden soll. Mittelfristig oder am liebsten schnellstmöglich wollen wir aber unbedingt nach Prag.

Warum nach Prag?

Dandl: Nicht nur weil es ein idealer Standort für uns wäre, sondern weil in Prag bereits auch zahlreiche Kunden und Kooperationspartner von uns niedergelassen sind. Auch stoßen wir über Prag schneller weiter Richtung Osten, denn es sind ja nicht nur die Länder Deutschland und Tschechien wichtig und interessant. Im Internet gibt es eben keine Grenzen!

Wie sind Sie auf diese Spezialisierung „Erfolgreiches grenzüberschreitendes Internet-Marketing“ gekommen?

Dandl: Zum einen immer schon Interesse an Veränderungen sowie die Vorliebe für die EU-Osterweiterung – sicher auch die Grenznahe, denn unser Haupt-Standort Willmering im Landkreis Cham liegt unmittelbar an der Grenze zu Tschechien.

Aber das entscheidende war, dass ich schon vor Jahren merkte, dass gerade das Internet eine sehr entscheidende Rolle bei der EU-Osterweiterung spielen wird.

Viele Mitbewerber haben mich damals belächelt, als wir uns entschlossen haben, uns auf grenzüberschreitendes Internet-Marketing mit Spezialisierung Deutschland-Tschechien zu konzentrieren. Und genau diese Mitbewerber sind nun plötzlich vom Markt weg beziehungsweise fragen bei uns jetzt nach Arbeit. Nur mit der Erstellung von einfachen Websites ist es schon lange vorbei.

Heutzutage zählt der Erfolg im Internet?

Dandl: Begriffe wie „Elektronische Visitenkarte“, „Homepage“ können wir

gar nicht mehr hören. Eine professionelle Internet-Präsenz muss heutzutage sogar mehr als eine Handelsplattform sein.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Dandl: Trotz allgemeiner schlechter wirtschaftliche Lage in Deutschland und weiterhin negativer Stimmung in der Internet-Branche möchte ich gerne weiter Gas geben und so ist eben auch Tschechien für uns sehr wichtig – ebenso sind auch alle anderen neuen EU-Länder interessant und wichtig für die Zukunft.

Ich habe eine neue Idee im Kopf, die einfach sensationell ist. Die ganze Region Bayern und Tschechien könnte dann davon profitieren. Es ist ein Mega-Projekt, auf das ich aber hier nicht näher eingehen möchte.

Bis jetzt konnten wir jedes Projekt umsetzen und verwirklichen, für diese Idee aber werden Investoren benötigt, denn alleine können wir das nicht „aufziehen“. Da fehlen uns einfach die finanziellen Mittel. Es haben schon einige angeklopft, aber ich warte auf die richtigen Partner, da dieses Projekt einfach einzigartig ist und vor allem langfristig ausgelegt ist. Bereits seit drei Jahren wird am Konzept gearbeitet.

Zudem fällt die Suche und Auswahl von Investoren deshalb schwerer als erwartet, da wir sicher sein müssen, dass die Idee nicht geklaut wird.

Ich verrate nur soviel:

Es könnte bald einfacher, günstiger und schneller sein als je zuvor, dass eine tschechische Firma ihre Produkte im Westen als je zuvor verkauft bzw. umgekehrt.

www.dw2000.de

